

# Beilage zu Nr. 22 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **22 (1900)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Spruch.**

Arg ist die Redensart: „Man sagt.“  
Sie war von je der Lüge Waag,  
Gilt's einem Mann, gilt's einer Frau,  
Gleichviel, die Ehre wird zerrissen.  
Man weiß von allem nichts genau,  
Doch mehr als alles will man wissen.  
Da wird im Kreise der Bekannten  
Die ein'ge Müd' zum Gefanten.  
„Man sagt — man sagt!“ Und blitzgeschwind  
Wird's riesengroß umhergetragen,  
Bis man ein armes Menschenkind  
Mit Zungen schlägen totgeschlagen.

**Bund Schweizerischer Frauenvereine.**

In Bern fand am 26. dies eine Versammlung von Delegierten zahlreicher Schweizerischer Frauenvereine statt, um die Gründung eines „Bundes Schweizerischer Frauenvereine“ zu besprechen. Die Initiantinnen gingen hierbei von der Überzeugung aus, daß es notwendig sei, daß die verschiedenen Frauenvereine sich verbinden, um bei wichtigen Fragen gemeinsam ihre Wünsche dem Volk und den Regierungen kundzutun. Dieser Gedanke sei schon oft sogar von den Behörden ausgesprochen worden, damit nicht, wie es vorgekommen, einander scheinbar widersprechende Wünsche von Seiten der Frauen einlaufen. Der Bund soll einen dreifachen Zweck verfolgen: gegenseitige Anregung und bessere Verständigung unter einander, ein gemeinsames Vorgehen bei den eidgenössischen Behörden, endlich eine angemessene Repräsentation der Schweizerfrauen dem Ausland gegenüber. Was den letzten Punkt betrifft, so rufen die sich stets mehrenden Anfragen und Aufforderungen der Frauen im Ausland dringend nach einer solchen repräsentativen Centralstelle, und der Mangel einer solchen wird um so mehr empfunden, als die meisten anderen Länder sich schon derartige Organe geschaffen haben, oder im Begriffe sind, es zu thun. Die Verhandlungen begannen vormittags 10 Uhr. Präsidentin Helene von Müllinen, Präsidentin der Frauenkonferenzen zum Eidgenössischen Kreuz in Bern, hielt die Eröffnungsrede, worin sie den Zweck der Versammlung darlegte und betonte, daß der Bund in feiner Weise die Selbstständigkeit der einzelnen Vereine beeinträchtigen, sondern jedem seine volle Freiheit lassen wolle. Vertreter waren 17 Vereine, die ohne Vorbehalt dem Bunde beitreten, 17 Vereine, die sich dem Beitritt vorbehalten, 4 Vereine ohne bestimmten Entschluß und 5 Vereine, die von Fall zu Fall mitzumachen gedenken. Es beteiligten sich alle Arten von Vereinen, auch Arbeiterinnenvereine sozialdemokratischer Richtung. Die Statutenberatung fand nachmittags statt. In der Hauptfrage wurde folgendes bestimmt: Vereine von mindestens 15 Mitgliedern können dem Bunde beitreten. Es steht denselben frei, Bündnisse mit anderen Vereinen einzugehen. Beschlüsse müssen mit Einstimmigkeit gefaßt sein. Jeder Verein wird durch eine Abgeordnete vertreten. Vereine mit kantonalen und lokalen Sektionen haben Anspruch auf drei stimmberechtigte Delegierte. Für das erste Jahr wird ein Minimalbeitrag von 1 Fr. pro Verein mit Appell an die Generosität festgesetzt. Das Bureau soll alle zwei Jahre den Ort wechseln. Vorläufig bleibt es für dieses Jahr in Bern. Zur Präsidentin wurde gewählt Fr. G. von Müllinen, zur Vizepräsidentin Fr. Stettler, als Sekretärin Fr. J. Schmid, alle in Bern, und als weitere Mitglieder Frau Boos-Sehger in Zürich und Fr. C. Widart in Genf.

**Vorsicht beim Einkauf von Gemüsesamen.**

Wie man im Obstbau in richtiger Erkenntnis des Umstandes, daß man nur zu wenige, aber bewährte Sorten anpflanzen darf, soll unser Obstbau leistungsfähig werden, zunächst Klarheit in die Benennung der Obstsorten brachte und diese dann auf ihren Wert hin prüfte, die geringwertigen auszumerken und die guten zu verbreiten suchte — ebenso soll es im Gemüsebau sein. Es herrscht in der Gemüsesortenkunde ein ungläublicher Wirrwarr, den besonders derjenige am unangenehmsten empfindet, der jetzt die Preisverzeichnisse der Samenhandlungen durchblättert, um Gemüsesameinen für das kommende Jahr zu bestellen. „Was soll ich mir anschaffen?“ klagt jetzt mancher Gartenbesitzer, „jede Sorte soll vorzüglich sein und doch ist wieder jede folgende besser als die vorhergehende.“ Diese Mißstände sollen beseitigt werden, und der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau will an der schweren, aber dankbaren Aufgabe mitarbeiten. Wie man aus Nummer 9 des Ratgebers, die das Geschäftssamt auf Wunsch kostenfrei verschickt, erleben kann, ist bereits der Anfang gemacht worden, und zwar mit dem Wirfung und seinen Kulturformen. Im vergangenen Jahre hat Herr Dürkop in Wolfenbüttel im Auftrage des praktischen Ratgebers einen umfassenden Versuch ange-

stellt, dessen interessantes und für die Praxis höchwertiges Ergebnis soben veröffentlicht wird. Es sei nur erwähnt, daß 175 verschiedene Wirfungsamproben aus 13 deutschen, 16 französischen und 7 englischen Samenhandlungen ausgesät wurden, daß also das Versuchsmaterial ein sehr reiches war. Festgestellt wurde u. a., daß manche neue mit vielerprechendem angepriesene Sorte nichts ist, als eine alte Wirfungform, die nur unter anderer Flagge seget.

**Eine Schule ohne Aufgaben und ohne Bücher.**

In Kopenhagen wurde im August vorigen Jahres von der „Dänischen Gesellschaft“ eine Schule eröffnet, die ohne Aufgaben und ohne Bücher arbeitet. Ihre Organisation schließt sich an den skandinavischen Selbst- oder Handarbeitsunterricht an. Während die Knaben ihre Holzarbeiten anfertigen, werden sie mündlich im Rechnen, Deutschen und Englischen unterrichtet. Die Benutzung eines Buches ist dabei gänzlich ausgeschlossen. In den höheren Stufen sollen dann zwar eigene Sprachstunden erteilt werden, doch wird auch dann keinerlei Hausaufgabe gegeben. Die Idee zu dieser Verbindung von Handarbeitsunterricht und sonstiger Bildung ist von dem pädagogischen Schriftsteller Dr. L. N. Starke ausgegangen, und die Schule der „Dänischen Gesellschaft“ ist der erste Versuch zu ihrer Verwirklichung. Da der Sprach- und Rechnenunterricht den arbeitenden Kindern natürlich mehr in der leichten Form der Unterhaltung erteilt werden muß, so wird er den Kindern als angenehme Abwechslung erscheinen und ihres Interesses stets sicher sein. Sie werden also gleichsam spielend lernen. Wenn die Schule die Erfolge bringt, die man von ihr erwartet, so wird sie bald Nachahmung finden.

**Bratkefallen der Redaktion.**

Frau J. in S. Fleiß und Talent allein genügt nicht, denn ein hübsches oder doch pikantes Aeußere und die Fähigkeit, die Vorzüge und Fehler zur interessanten Darstellung zu bringen, das sind heutzutage die Vergößerungsgläser der feinen und mittelmäßigen Talente. Ein innerlich tief veranlagter Mensch bringt immer viel schwerer durch, währenddem der Oberflächliche, der sich aber zu geben versteht, leicht um ein Korf, sich, allen in die Augen springend, im Lichte schauelt und wiegt und damit unverdiente Erfolge erringt. Mit dieser Charaktereigenschaft muß unbedingt gerechnet werden, wenn es den Eltern gilt, die Berufswahl eines Kindes zu entscheiden.

Fräulein L. in G. Ein Emsichtiger zieht den Hut ab vor dem Lehrer, der den Mut hat, seine Schüler auch außer der Schulzeit zu kontrollieren und zurechtzuweisen. Es mag freilich beschämend sein für die Mutter, wenn sie von anderen muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Kinder ebenfalls rechtzeitig ins Haus gehören. Viele Eltern sind in dieser Beziehung unverantwortlich gleichgültig und sorglos; sie scheinen keine Ahnung davon zu haben, wie am späten Abend die unbeaufsichtigten Kinder so oft durch schlimmen Einfluß an Seele und Leib geschädigt und wie ihr eigenes Aeußere dadurch untergraben wird, nicht allein bei den eigenen Kindern, sondern auch bei allen Gutdenkenden und Emsichtigen, denen die Gelegenheit zur täglichen Beobachtung gegeben ist. Eltern, die an ihren Kindern erwiesenermaßen schwach sind, sollten dankbar die Hand ergreifen, die sie zum Heile der Kinder kräftig unterstützen will. Geschickt fortgesetzt das Gegenteil hiervon, so werden diese selbstlosen und wertvollen Hilfskräfte abgestoßen und zum dauernden Schaden der Eltern und Kinder gleichgültig gemacht.

Fräulein M. in J. Es gibt ein ganz einfaches Verfahren, um schlecht gewordene Pinsel wieder brauchbar zu machen. Man steckt den Pinsel in reines Öl und streicht damit einigemal über ein heißes Eisen, so daß die Haare von jeder Seite das Eisen berühren und taucht ihn hernach schnellstens in bereit stehendes, kaltes Wasser. Scheinbar unbrauchbare Pinsel werden durch diese kleine Prozedur wieder sehr gut.

Zurückgekehrte in H. Im zielbewußten, gleichmäßigen und intensiven Arbeiten und stillen Warten liegt eine sichere Gewähr für den schließlichen Erfolg, des dürfen sie ganz überzeugt sein. Ob Sie sich durch die unverdiente Zurücksetzung nun niederdrücken oder erbittern lassen, das bildet den Probierstein für Ihren Charakter. Im übrigen müssen Sie entschuldigt denken, daß eben auch hochstehende Personen nur Menschen mit Fehlern und Schwächen sind, die sich durch äußere Liebenswürdigkeiten verblenden lassen so lange, bis die Augen ihnen von selber aufgehen. Keinesfalls darf aber, im eigenen Interesse, aus der unge rechterweise Zurückgekehrte eine Verbitterte werden.

Fräulein P. in G. in J. Ihr Wunsch ist für die gewünschte Zeit notiert.

**Junges Hausfräuchen in A.** Es ist leicht zu begreifen, daß mit der Gewichtszunahme die „älteren Jahrgänge“ besser bestehen, als die jungen, welche in der Schule und im täglichen Außenverkehr es ausschließlich mit dem neuesten Gewicht, das allgemeine Gültigkeit hat, zu thun hatten. Die alten Rezept- und Kochbücher, deren Angaben auf die alten Gewichtszzeichnungen lauten, sind deshalb für die Jungen un bequem. Richten Sie sich ein kleines Schema ein, das Sie dem betreffenden Buche einleihen. Wir wollen übrigens in einer der nächsten Nummern der Koch- und Haushaltungsschule eine kleine Reduktionstabelle für die Küchengewichte zusammenstellen, zum jederzeit bequemen Nachschlagen. Für heute diene Ihnen folgendes: 12 Lot ist gleich 1 1/2 Bierling oder 187 1/2 Gramm und 1 Lot ist gleich 4 Quentchen oder 15 2/3 Gramm. 1/6 Schoppen oder 1/15 Maß ist gleich 3 Deciliter.



Täglich sieht man sogenannte neue spezifische Mittel für die Haut auftauchen; dies sind fast stets Schminken. Nur die Crème Simon verleiht dem Teint Frische und natürliche Schönheit. Trotz aller Nachahmungen wird sie seit 35 Jahren verkauft. Der Puder und die Seife Simon vervollständigen die hygienischen Effekte der Crème. (H 15 X) 80

Wer kräftige, gesunde Kinder aufziehen will, muß es verstehen, sie zu ernähren. Dies sollte jede Mutter beherzigen. Der Säugling nimmt, was ihm geboten wird, und ist ihm die Wohlthat der Muttermilch versagt, so trinkt er unbeantwortet aus seiner Flasche, mag ihm deren Inhalt Gebehen oder Verderben bieten. Da fällt nun die vollständige Verantwortung einer künstlichen Ernährung auf die Mutter, die sich bemüht sein sollte, von wem ungemein schwerwiegenden Folgen für die Entwicklung ihres Lieblinges die Wahl der Nahrung ist, welche sie ihm zukommen läßt. Die von Dr. Reinhardt's Nährmittel-Gesellschaft herausgegebene Broschüre „Der Mutter gedonmt“ enthält eine Menge nützlicher und beachtenswerter Vorschriften zur Pflege und Ernährung der Säuglinge bis zum 12. Lebensmonat, sowie auch Anleitung zum Verhalten in kranken Tagen des Kindes, z. B. bei Brechdurchfall, Ahdactitis, Zahnen zc. Jeder Mutter dürfte der Hinweis auf diese Broschüre, welche kostenlos in den Apotheken und Droguerien oder auch auf Wunsch von der Fabrik abgegeben wird, willkommen sein. [307]

**Frau A. in B.**

Die größte und reichhaltigste Auswahl von den neuesten Blousen und Jaquettes in verschiedenen Stoffen und Preislagen erhalten Sie auf Verlangen durch Frau Bertha Grueber-Baumann in Wil, Kanton St. Gallen. Die notierten Preise sind ganz über raschend billig. Sie werden mir sicher Dank wissen, Sie auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam gemacht zu haben. Mit freundlichem Gruße [331]

**Keine Wäsche ohne Goldseife.**

Wollen Sie eine schöne, reine Wäsche erzielen, dann darf Schuler's Goldseife nicht fehlen! Das Waschen damit ist eine Freude und der Stolz jeder Hausfrau, wenn sie ihre Schränke öffnet und blinkend weiße Leinen, angenehm parfümiert, vorzeigen kann. Vorzüge: hoher Fettgehalt und angenehm milde, sowohl für Wäsche als auch Toilette zu gebrauchen. [333]

In hochgeachteter Schweizerfamilie, seit einer Reihe von Jahren in Paris ansässig und in gesundem Vororte ein eigenes Haus mit Garten allein bewohnend, veranlaßt die Dauer der Weltausstellung einzelne gut möblierte, nach Schweizerart peinlich reinlich gehaltene Zimmer mit Frühstück abgegeben. Für den Besuch der Ausstellung bietet die Lage des Anwesens besondere Bequemlichkeiten. In seiner Eigenschaft als Experte der Ausstellung und als angesehener, mit den Pariser Verhältnissen im allgemeinen und den Verhältnissen der Ausstellung im besonders durchaus vertrauter Mann, könnte d. n. Pensionären mit den zweckmäßigsten Ratschlägen gedient werden. Diese Gelgenheit darf ganz besonders solchen Besuchern der Ausstellung warm empfohlen werden, die nach dem anstrengenden Tagestrubel einer ungestörten Nachtruhe ohne die bekannten Attribute der Grossstadt bedürfen und suchen. Die Preise sind sehr bescheiden wie folgt:

Zimmer mit 2 Betten à 8 Fr. pr. Tag, à 50 Fr. pr. Woche  
1 „ „ 2 1/2 „ „ à 30 „  
Frühstück reichlich und sorgfältig bereitet zu 1 Fr. pro Person; Bedienung und Beleuchtung 1 Fr. pro Tag. Erste Referenzen. Anfragen unter Chiffre „Paris“ übermittle die Expedition. [329]

Avis. Den tit. Einsenderinnen von Offerten auf die Vakanz Nr. 471 diene die Mitteilung, dass die Stelle besetzt ist.

**Gesucht:**

**Phantasiehäklerinnen,**

d. h. Töchter, welche im stande sind, gegen gute Bezahlung exakt, sauber und rasch feine seidene Spitzen zu häkeln. Anmeldungen unter Chiffre Z 429 befördert die Expedition dies. s. Blattes. [429]



**Kinder-Milch**

Die sterilisierte Berner-Alpen-Milch verhütet und beseitigt [195]

**Verdauungsstörungen.**

Sie kräftigt die Konstitution der Kinder und sichert ihnen blühendes Aussehen.

Depots in den Apotheken.



**Echte Briefmarken**

mit Garantie liefert anerkannt reell und am billigsten [36].

A. Schneebeli, Zürich, Bahnhofstr. 52. Ankauf und Verkauf. — Preislisten sende gratis.

Für eine Tochter mit Kenntnissen in der Damenschneiderei und in der Lingerie ist infolge Erkrankung der gegenwärtigen Inhaberin eine entsprechende Stelle offen. Gute Bezahlung und Behandlung. Offerten unter Chiffre R 419 befördert die Expedition. [419]

### Stellegesuch.

Man wünscht ein Mädchen von fünfzehn Jahren (protestantisches) bei einer geachteten Familie zum Erlernen der Hausgeschäfte unterzubringen. Familiäre Behandlung und tüchtige Ausbildung im Haushalt Hauptbedingung. Eintritt nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten an die Expedition des Blattes. [428]

Gesucht in ein besseres Privathaus ein treues, reinliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und einiges von den Hausgeschäften versteht, müsste auch hie und da im Speisereichen aushelfen. Lohn nach Uebereinkunft, freundliche, mütterliche Behandlung zugesichert. Offerten an Witwe Näf-Boesch, Steckborn, Thurgau. [424]

In einem Luftkurort Graubündens finden erholungsbedürftige oder kranke junge Töchter im Hause eines Arztes gute Aufnahme und Verpflegung. Ebenso geeignet wäre der Aufenthalt für junge Mädchen von zarter Gesundheit, die für längere Zeit Bergluft atmen sollen; denn es stände solchen nicht nur ärztliche Aufsicht und Pflege zur Seite, sondern es wäre ihnen Gelegenheit zur völligen Ausbildung geboten: Musikunterricht, Unterricht in beliebigen wissenschaftlichen Fächern, sowie in der Haushaltungskunde und im Kochen. Anfragen unter Chiffre A 189 werden durch die Expedition vermittelt und eingehend beantwortet. [FV 189]

In ein Herrschaftshaus nach Basel wird auf Anfang oder Mitte Juni ein perfektes Zimmermädchen im Alter von 25—30 Jahren gesucht, die selbständig in den Hausgeschäften, sowie im Servieren und Nähen sein muss. Lohn 35 bis 40 Fr. per Monat. Zeugnisse aus bessern Häusern, sowie Photographie erbeten. Gefl. Offerten unter Chiffre B H 410 sind an die Expedition dieses Blattes zu richten. [410]

Ein gebildetes Fräulein mit Sprachkenntnissen und auch in Buchhaltung und Korrespondenz tüchtig, sucht Stelle zur Ueberwachung und teilweisen Unterricht von Kindern. Das Ausland, speziell Paris, wird vorgezogen, wenn sich dort in einer geachteten Familie eine solche Stellung findet. Die Suchende steht noch in ungekündigter Stelle und könnte sich daher mit dem Eintritt auf später befremden. Zeugnisse, Referenzen und Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offert. unter Chiffre „Paris“ FV 373 befördert die Expedition. [FV 373]

Wäre es nicht möglich, für eine arbeitstüchtige und arbeitswillige Frau eine Stelle als Hausbesorgerin zu bekommen, wo es ihr gestattet wäre, ihr siebenjähriges, süßes und folgsames Mädchen bei sich zu haben? Die Fragestellerin würde sich mit dem halben Lohn begnügen. Die Suchende ist Witwe und deutscher Nationalität. Gefl. Offerten befördert unter Chiffre K 402 die Exp. [402]

Gesucht zu kleiner Familie (zwei Personen) in Herisau eine ganz tüchtige, ordnungsliebende Person (Schweizerin), bei hohem Lohn. Nur solche, die schon in besserem Hause gedient haben und alle Hausgeschäfte willig verrichten, belieben sich anzumelden unter Chiffre X 1764 G bei Hausenstein & Vogler, St. Gallen. [413]

In einer sehr guten Privatfamilie der Stadt Winterthur findet eine gut empfohlene Tochter Stelle als Köchin und Besorgerin des Haushaltes. Eine französisch sprechende wird bevorzugt. Gute Bezahlung und gute Behandlung ist zugesichert. Offerten unter Chiffre 405 befördert die Expedition. [405]

Gesucht: für ein empfehlenswertes italienisches Fräulein, das sehr gut französisch kann, Stellung in einem Pensionate oder Bureau. Für alle Auskünfte sich wenden an: M<sup>me</sup> Heubi, pensionnat de demoiselles, Lausanne. (H 5987 L) [406]

### Gesucht:

zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausgeschäfte reinlich verrichtet, zu einer Familie von drei Personen. Gute Behandlung und guter Lohn. Offerten befördert die Expedition. [414]

Telephon. Das ganze Jahr geöffnet. Telephon.

## Gasthaus und Pension Weissbadbrücke

beim Weissbad, 820 Meter ü. M.

Schöne, geräumige Restaurationslokalitäten. — Gesellschaftssaal. — Schöne Zimmer mit guten Betten. — Reelle Weine und gute Küche. — Schützengartenbier. — Für Familien ein freistehendes, möbliertes Chalet. Höflichst empfiehlt sich [313]

Die Besitzerin: W<sup>we</sup> Inauen-Grubemann.

## Haushälterin.

Zur selbständigen Besorgung des Haushaltes für unser Geschäftspersonal in Zürich suchen wir zu baldigem Eintritte eine rechtschaffene, gesunde und kräftige

Haushälterin

die gut bürgerlich kochen kann. Leute, die schon in ähnlichen Stellen waren, würden bevorzugt. Monatslohn Fr. 50.—. Anmeldungen mit Vorlage der Zeugnisse können jeweilen nachmittags von 2 bis 3 Uhr gemacht werden im Geschäfte von

Meyer-Müller & Co.  
Stampfenbachstrasse 6, Zürich.



1941]

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochthales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

## Hotel Murail, Celerina Ober-Engadin

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strasse von Samaden, Pontresina und St. Moritz gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristen-centren bedingt sind. Mässige Preise bei allem Comfort. [321]

## Für Kurbedürftige.

Im Appenzellerland, 870 Meter über Meer, werden Kurgäste angenommen zum Pensionspreis von Fr. 4.50 an per Tag, Zimmer inbegriffen. In nächster Nähe prächtige Fichten- und Tannenwaldung. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Prachtvolle nähere und weitere Spaziergänge. Gute Küche, reelle Weine, freundliche Bedienung.

Alle weitere wünschbare Auskunft erteilt bereitwilligst und empfiehlt sich der Eigentümer: [315]

R. Welti z. Falken, Walzenhausen (Kt. Appenzel A.-Rh.).

Eine auch praktisch gebildete Tochter aus gutem Hause findet Aufnahme als Stütze der Hausfrau in eine gebildete Familie der französischen Schweiz, eine sehr gesunde G-gnd bewohnend. Sie hätte hauptsächlich die Kinder zu beaufsichtigen und deren Kleider in stand zu halten, auch Hand anzulegen, wo es etwa nötig ist. Guter Charakter und gute Gesundheit ist unerlässlich, dagegen wird gute Behandlung und Bezahlung, sowie Reisevergütung zugesichert. Gefl. Offerten unter Chiffre T 435 befördert die Expedition. [435]

## Sanatorium und Wasserheilstätte Matten-Interlaken.

Ruhige, schöne Lage, nahe beim Rugenpark. Ausgedehnte Anlagen. Freiheit, in oder ausser der Anstalt zu wohnen. Gute, billige Pensionen nahe. Alle bewährten Kurmethoden, auch Fango- und Kohlensäurebäder. Innere und Nervenkrankheiten, rheumatische Affektionen. (H 2599 Y) Prospekt.

Dr. Heller  
(im Winter Bern). [436]

## Berner Halblein Berner Leinwand

stärkster, naturwollener Kleiderstoff zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemestert Walter Gygas, Fabrikant, Bleienbach (Kt. Bern). [2687]

## Hotel u. Pension du Mont-blanc

Morges b. Lausanne.

Prächtige Aussicht auf See und Gebirge. Schattiger Garten. Gute Küche. Pension von 4—5 Fr., je nach Lage der Zimmer. [438] Guggisberg, Eigentümer.



[395]

## Damen-

Loden liefert vorzüglich [400]

## Hermann Seherer

St. Gallen z. Kamelhof.

Reiche Musterkollektion franco.

Durch die einfache und leicht durchführbare Kur des Herrn Bopp bin ich von meinem 12jährigen Magenleiden vollständig befreit worden. Auch heute noch, nach reichlich einem Jahre seit Gebrauch der Kur, befinde ich mich vollkommen wohl. Auch meine Frau geniesst auf Wunsch Herr S. S. Bopp in der B., Solitein, gratis. [2773] Rudolf Benz, Bezirksrichter, Wädlingen, St. Zürich.

## Damen-, Herren-, Knaben-



Inhaber: J. Nörr & J. Jordan.  
Meterweise! Massanfertigung. [2569]  
Fert. Damen-Jaquette-Costume von 30 Fr. an.

# Brillant-Seife & Seifen-Pulver

348]

enthalten reines Olivenöl und keine schädlichen Bestandteile.

(H 2300 Q)

4233 Fuss ü. M.  
Direktester Weg  
nach dem  
Ober-Engadin.  
Poststation. Extrapost. **Churwalden** Klimat. Höhenkurort. Telegraph. Telefon.  
Graubünden. 1 resp. 2 Std. Fahrzeit nach u. v. Chur. Bahnst.  
An der Route Ragaz-Chur-Engadin gelegen. Vielbesuchter Kurort. Uebergangsstation. Durchlaufende Wagen ab Frankfurt a. M.  
**Hotel Krone (Kurhaus).**  
Pensionspreis inklusive Zimmer von Fr. 6.— an.  
Bäder, Douchen, Massage, Kaltwasser-Behandlung.  
Stets frische Füllungen der Mineralwasser von Tarasp, St. Moritz, Passugg etc. Ozonreichste Wald- und Gebirgsluft. Waldspaziergänge in unmittelbarer Nähe des Hotels. — Lawn Tennis. — Arzt. Prospekte mit klimatischen und botanischen Beilagen gratis. (H 1003 Ch) 430  
Saison Mitte Mai bis 1. Oktober.  
G. Brügger, Propr.

## Luftkurort Wolfhalden

Mt. Appenzell A.-Rh. 720 M. ü. M.

als ruhiger und angenehmer Kurverweilort mit wunderbarer Aussicht über den grössten Teil des Bodensees und die umliegenden Gebirge bekannt, mit dreimaliger Postverbindung nach Rheineck (V. S. B.) und Heiden (R. H. B.), darf Erholungsbedürftigen wärmstens empfohlen werden. Anmeldungen nimmt gerne entgegen und vermittelt auch solche

L-Arzt F. Spengler

Electro-Homöopathie, Massage, schwedische Heilgymnastik.

412]

Bad- und Luftkurort  
950 m. ü. M. 3 St. v. Thusis **Alvaneu** (Schweiz) Graubünden  
an der interessanten **Albula-Route** zum Engadin.  
Saison vom 15. Juni bis 15. September. — **Altbewährte**, reiche Schwefelquellen. **Alpine Lage**, geschützt durch ausgedehnte Fichtenzwälder. **Schattige Anlagen** und **bequeme Waldwege**, hart beim Hotel. **Rekonvaleszenten** und **Nervenleidenden** sehr empfohlen, namentlich auch als **Vor- und Nachstation zum Engadin**. Neue Trink- und Spielhalle. Anwendung finden: Luft- und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampfbäder, Inhalationen, Massage und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 6 1/2 Fr. an. Begünstigung für Familien. Ausgezeichnetes Exkursionsgebiet. Näheres und Prospekte franko und gratis. 4316  
Kurarzt: **Dr. P. Schnöller**. Besitzer: **H. Balzer**.



## Berner Leinen

Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat. Jede Meterzahl. **Spec. Brautausstattungen** Billige Preise  
**F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern)**  
Leinaweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei  
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

**SAPONIN**  
chemisch pulverisierte Seife, **bestbewährtes, billigstes und angenehmstes** Wasch- und Putzmittel, ist echt zu beziehen bei 4380  
**F. Gallusser-Altenburger**  
Rosenbergstrasse 4, **ST. GALLEN.**  
Amtlich legalisierte Gutachten zu Diensten.

Gluten-Kakao Suppen-Rollen Bouillon-Kapseln Suppen-Würze\*) **MAGGI** sind der Inbegriff einer guten, sparsamen Küche. Zu haben in allen Spezereien u. Delikatessen-Geschäften. 4420  
NB. Original-Fläschchen werden mit Maggi-Würze billig nachgefüllt.  
) Nicht zu verwechseln mit Suppenwürzen, welche vielfach infolge unrichtiger Reklame-Behauptungen im Publikum Eingang gefunden haben.

Das gesündeste, feinste und billigste **Speisefett** zum Kochen, Braten und Backen  
\* **Kokosnuss-Butter „Palmin“** \*  
chemisch rein, ärztlich empfohlen, analysiert vom thurg. Laboratorium Frauenfeld à 90 Cts. per Pfund gleich 5-Pfund Butter liefert in 9 Pfund-Büchsen franko gegen Nachnahme (Za 1543 g) 186  
**Karl Brugger-Harnisch, Kreuzlingen.**  
Prospekte und Muster gerne zu Diensten.

## Bad Fideris

im Kanton Graubünden.

Eisenbahnstation Fideris, von wo aus täglich dreimal Postverbindung.  
Eröffnung den 1. Juni.

Berühmte eisenhaltige Natronquelle in reiner Alpenluft.  
1050 Meter über Meer.

Bei Katarrh des Rachens, Kehlkopfes, Magens, der Lunge, bei Bleichsucht, Blutarmut, Neuralgien, Migräne, Nervosität etc. von überraschendem Erfolg. Das Etablissement, umgeben von herrlichen Tannenwäldern und Anlagen, ausgestattet mit neuem, hohem, elegantem Speisesaal, neuem Damensaal, neuem Billard- und Rauchzimmer, Neubau mit elegant möblierten Fremdenzimmern, Vestibül, Balkons, Veranden, entspricht allen modernen Anforderungen. **Bäder** (vollständig neue Installation in feinsten Ausführang), Douche- und Inhalationskabinett, Milchkuren, Betsaal, Post, Telegraph, Telefon. Elektrische Beleuchtung sämtlicher Säle und Fremdenzimmer. 260 Betten.

Juni und September ermässigte Preise.

Das Mineralwasser ist in frischer Füllung in Kisten zu 30 Halblitern von der Direktion und vom Hauptdepot: Herrn Apotheker **Helbling** in Rapperswil, sowie in den Mineralwasserhandlungen u. Apotheken zu beziehen. Prospekte und Erledigung von Anfragen durch:

Kurarzt: (Zag R 30) D. e. Badedirektion: A. Zütener - Hessi.  
Dr. med. O. Schmid. 382]

Fideris, im Mai 1900.

Kanton Graubünden **Luftkurort Churwalden** 1250 M. über Meer  
**Motel und Pension „Rothorn“.**  
1. Juni bis 30. September.  
Vergrösserte, komfortabel eingerichtete Fremdenpension. Familiär. Anerkannt gute Küche reelle Veltlinerweine. Wassereinrichtung. Telefon. Pensionspreis mit Zimmer 5-6 Fr. (Juni und September 5 Fr.). Schattiger Garten, Châlet, grosse gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Prospekte gratis. Spezialität: Bündnerschinken und Bündnerfleisch. (Zag Ch 4) 4371  
Es empfiehlt sich bestens **Jb. Brasser-Simeon.**

Gegründet 1839 • Wasserheilanstalt • 640 Meter ü. M.

## Albisbrunn

Ausgezeichnet durch **grosse Ruhe** in subalpiner Höhenlage; für Nervöse, Rekonvaleszenten, Ruhebedürftige. **Eisenbahnstation Sihlbrugg** (Zürich). Mai-Okt. Telefon. Telegraph. Post und eigene Wagen. **Prachtvolle Aussicht** ins nahe Hochgebirge, **grosser Park u. Wald**. **moderne Einrichtung für Wasserkur, Beweg.-Therapie, Gymnastik, Massage, Terrainkur.** Diätet. Küche. Prospekte. Höflich empfohlen (H 2255 Z) 4347  
Med. pr. **E. Paravicini**, Arzt und Besitzer.

## Kurhaus und Wasserheilanstalt Dussnang.

Station **Sirnach**. Kt. **Thurgau**.

Eröffnet den 15. Mai.

Erholungsstation für Damen. Empfehlenswert für Influenzakerne, Nervenleidende, Blutarme und Rekonvaleszenten. Geschützte Lage. **Prachtvolle Waldungen.** Gute Küche, reine Weine. Milchkuren. **Komfortabel eingerichtete Zimmer.** Pensionpreis für 4 Mahlzeiten (Zimmer inbegriffen) Fr. 3.— bis Fr. 4.50. 425  
Telephon. [57] Die Direktion.



## Hygiama

Unentbehrliches Stärkungsmittel für Frauen und Mütter.

Vorrätig in den Apotheken und Droguerien, sonst direkt durch **Dr. Theinhardt's Nahrungsmittel-Gesellschaft Cannstatt (Württemb.)** 388]  
Preis Fr. 1.85 und 2.85. (Hy 3000)

## TORIL



Fleisch-Extract

hergestellt aus bestem Ochsenfleisch enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender und zudem billiger als die Liebig'schen Extrakte und in allen besseren Drogen und Delikatessen-, Kolonialwaren-Handlungen und Apotheken zu haben. 4378

Ausstellung vom „Blauen Kreuz“ Wien, 1899: Ehrendiplom und goldene Medaille. Ausstellung für Krankenpflege, Frankfurt a. M., März 1900: einzige und höchste Auszeichnung für Fleisch-Extrakt, grosse silberne Medaille des ärztlichen Vereins.

## Waschstoffe.

Für jeden Stand grösste Auswahl in allen Preislagen.  
 Schürzen- und Kleider - Cotonne, Cretonne, Levantine, Batiste, Crêpe, Côteline, Piqué-Reps, Zephir, à jour-Stoffe etc.  
 Vorzügliche Qualitäten von 45 Cts. bis Fr. 1.40 per Meter.  
 Man verlange Muster franko zur Einsicht. [353]  
**Max Wirth, Zürich, Limmatquai 52.**  
 •• Erstes Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe, Leinen- und Baumwollstoffe. ••

## Luftkurort Tschierschen.

1351 Meter über Meer. — Graubünden.

Kürzeste und schönste Route von Chur nach Arosa. Sehr angenehmer Sommeraufenthalt. Höchstes Tagesmittel in Celsius im Sommer 1899 18,3° (14. August). Schöne, waldige Spaziergänge in nächster Umgebung.

## Pension Alphorn.

Gefälliger Neubau in Chalet-Stil. Gute Küche, reelle Weine. Pensionspreis von Fr. 3.50 an inklusive Zimmer. [432]  
 Bestens empfiehlt sich **Luzius Engi, Propriétaire.**

## Luftkurort St. Beatenberg am Thunersee.

Hotel und Pension „Beatrice“ mit Dependenz „Alpenruh“.

Schönste Lage, 8 Minuten vom Bahnhof. Feine Küche, freundliche Bedienung. Bis 1. Juli sehr ermässiger Pensions- und Passantenpreis. Telefon. (H 2240 J) [378]  
 Es empfiehlt sich **Frl. S. Krähnenbühl.**

## Hotel Kurhaus Lungern

(Kt. Obwalden) eignet sich vorzüglich zu (757 Meter ü. M.)

Erholungs- und Stärkungskuren

und als Rastort für **Ausflügler** nach und von dem Berner Oberlande. Ruhige, geschützte, staubfreie Lage. Schöner Garten mit Spielplatz. Komfortables Haus mit Unterhaltungsräumen, grosser, neu eingedeckter Veranda und Terrassen. Deutsche Kegelbahn. Billard. Badeeinrichtung. Schattige Spaziergänge und Ruheplätze. **Nahe Tannenwaldungen.** Rueterschiffchen auf dem romantischen Lungernsee. Gute Küche, reelle Weine. Freundliche Bedienung. Pensionspreis mit Zimmer, Licht und Bedienung von 5 Fr. an. Vor- und Nachsaison Ermässigung. Illustrierte Prospekte gratis. (H 1360 Lz) [314]  
 Höflichst empfehlen sich **J. Imfeld & Cie.**

P.S. Für Juni wird ganz ausserordentliche Preisermässigung gewährt.

## Luftkurort Wolfhalden

(Kt. Appenzell A.-A.) 716 Meter über Meer.

Ruhiger und angenehmer Kuraufenthalt.

## Gasthaus und Pension Friedberg (J. Steiner)

Das ganze Jahr geöffnet; bestens empfohlenes, gut geführtes Haus; prächtige Aussicht auf den grössten Teil des Bodensees, seine Einfassungen und umliegenden Gelände. Poststation auf Rheineck und Heiden; bequeme Verbindung. [401]  
 Pensionspreis von 3 Fr. an.

## Bügel-Kurse.

Mit Anfang jeden Monats können Töchter aufgenommen werden zur Erlernung für **Beruf** oder **Hausgebrauch**. [137]

**Frau Gally-Hörler, Feinglätterin,**  
 Schmiedgasse 9 — St. Gallen.

## Milchmehl „GALACTINA“



Unübertroffen leicht verdaulich und von höchstem Nährstoffgehalt. Bester Ersatz der Muttermilch. Aerztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder und Magenleidende jeden Alters. Ausgezeichnete Zeugnisse von hervorragenden Aerzten und Lebensmittelchemikern. **Höchste Auszeichnungen:** 5 Ehrendiplome, 12 grands prix, 21 goldene Medaillen. 19jähriger Erfolg.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik  
 (H 494 Y) **Lüthi, Zingg & Cie., Bern.** [264]  
 Überall erhältlich in Apotheken, Droguerien und Spezerei-Handlungen.

## Nidel-Butter,

reine, frische, zum Einsieden, liefert gut und billig  
**Otto Amstad** in Beckenried (Unterwalden).  
 (Otto ist für die Adress notwendig) [359]

## Trunksucht-Heilung.

2350] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall, wo ich hinkomme, empfehlen. Militärstrasse 94, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Wernli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Wernli, Militärstrasse 94, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtmann: Wolfensberger, Stellvert. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

## Hermann Scherrer

St. Gallen: z. Kameelhof  
 München: Neuhauserstr. 32, am Karlsthor  
**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
 408] Fabrikation und Versand an Private.  
 Illustrierte Kataloge und Muster franco.

## Ein Wort an die Mütter!

Wenn Ihr gesunde und kräftige Kinder wollt, ernähret dieselben nur mit dem langjährig, ärztlich erprobten

## Kaysers Kindermehl

welches in seiner vollkommenen Zusammensetzung der Muttermilch gleichkommt. Besitzt höchste Nährkraft und Leichtverdaulichkeit, verhütet und beseitigt Erbrechen und Diarrhoe. Ueber 100 Dankschreiben von Hebammen. Die grosse Billigkeit ermöglicht den Gebrauch jedermann. 1/4 Kilo-Paket 50 Cts. [437]  
 Zu haben in den meisten Apotheken und besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt bei **Fr. Kayser, Nahrungsmittelfabrik** St. Margrethen (Kt. St. Gallen).

## Grosses Specialblumengeschäft

### Wwe. Mefti-Feurer

14 Schmiedgasse 14  
 Multergass-Durchgang  
**ST. GALLEN**

Neuestes in [343]  
**Jardiniere-Dekorationen**  
 (Schönste Verlobungs- u. Brautgeschenke)  
**Hut- und Vasenblumen**  
**Bouquets, Ranken**  
**präparierte Pflanzen etc.**  
**Extra-Ausstellung**  
**Brautkränze und -Schleier**  
 Geschmackvolle Arrangements von **Jardiniere etc.**  
 Billigste Preise. Prompte Bedienung.  
 Telephone.

## Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

Muster bereitwilligst. [405]  
**Bruppacher & Cie.**  
 auf Dorf **ZÜRICH.**  
 Firmabestand 1840. Ehrendiplom 1894.

Unübertroffen ist bis jetzt Prof. Dr. Liebers echtes **Nervenkräft-Bislin.**

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche **Ratgeber**, gratis in jeder Apotheke. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots in allen Apotheken St. Gallens, der Schweiz u. Ausland. [132]

## Blousen

englische und gewöhnliche

## Confections

Pelerinen und Jaquets

## Kleiderstoffe

ganz neue Musterkollektion, versendet überallhin zur Auswahl [210]

**Frau Bertha Gruebler-Baumann**  
 Damenkonfektion, z. Vulkan  
**Wyl Kt. St. Gallen Wyl**

Diverse **Präparate für Zahn- und Mundpflege**, fremder und eigener Provenienz.  
 Von hervorragender Qualität sind:  
**Salodont Hausmanns**  
**Zahnpasta**  
**Zahncreme**

**Tuchversandhaus**  
**SCHAFFHAUSEN**  
**Müller-Mossmann.** [303]

Grösstes Specialhaus der Schweiz.  
 Niederlage bedeutendster Tuchfabriken.  
 Franko-Versand von Herrenkleider-Stoffen.  
 reinwollen, p. Meter Fr. 3.70, 4.30, 5.60, 6.20 bis 15.—  
 halbwollen, p. Meter Fr. 2.—, 2.20, 2.60, 3.20, 4.50, 4.70  
**Damenkonfektionsstoffe** v. Fr. 2.40 an.  
 Stets das Neueste der Saison.  
 Muster franko. — Tausende von Anerkennungen.

## Van Buskirts Zozodont

Eau und poudre dentifrice  
**Zahnpulver**  
**Zahnbürsten, Zungenschaber**  
**Mundpillen, Cachou.**  
**Hecht - Apotheke**  
 Schweiz. Med.- u. Sanit.-Gesch. A.-G.  
 439] **St. Gallen.**

Das Baumwolltuch- und Leinenlager von **Jaegs, Becker, Emmenda (Glarus)**, liefert an Private 1/2-stückweise, 30-35 Meter haltend, **prima Qualitäten zu billigsten Engros-Preisen**. Man verlange vertrauensvoll von diesem **Special-Geschäft** die **Muster**, welche franko zu Diensten. [2610]

**Probe-Exemplare** der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne jedermann gratis und franko zugesandt.